Newsletter: März 2026

Den März-Newsletter beginnen wir traditionell mit einem **Rückblick** auf unser Arbeitsjahr **2025**, das sehr abwechslungsreich war. Und auch das Jahr 2026 wird spannend. Weniger Spannung würden wir uns (und vielen anderen Vereinen) in Zusammenhang mit den **Förderungen** wünschen. Wir haben schon von Einrichtungen aus dem Mädchen-, Frauen- Migrationsbereich gehört, die mit massiven Einsparungen rechnen müssen. Wir vom Verein EfEU wissen zumindest für 2026, dass die Subvention durch die MA 57 wie geplant genehmigt wurde, beim Bildungsministerium bangen wir noch.

Der **nächste Newsletter** erscheint Ende Juni 2026. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. Juni 2026 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

Bleiben Sie uns wohl gesonnen,
Renate Tanzberger (Obfrau des Vereins EfEU)

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- Rückblick auf 2025 — Seite 2
- In eigener Sache — Seite 4
- Rezensionen — Seite 5
- Diverse Hinweise — Seite 7
- Veranstaltungen — Seite 9
- Informationen zum Verein EfEU, Impressum — Seite 10

Bludenz

Einen belebenden Frühling, Gesundheit und (mehr denn je) Frieden
wünschen
Rosemarie Ortner
und
Renate Tanzberger

Foto: Daniela Yeoh

Danksagung

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2026** EfEU-Unterstützer*in sein wollen, zahlen Sie bitte **28€** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (IBAN: AT371400002710665080, BIC: BAWAATWW) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entlehnen und bekommen den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein per Mail zugesandt.

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

Seit 26.1.2026 sind Spenden an den Verein steuerlich absetzbar.

EfEU erhielt 2025 bzw. erhält 2026 Subventionen von:

Stadt Wien | Frauenservice Wien

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

Rückblick auf 2025

Nachfolgend findet sich eine Auswahl unserer Vereinsaktivitäten neben den **laufenden Serviceleistungen** (Erstellung und Versand des EfEU-Newsletters efeu.or.at/newsletter.html / Beantwortung von Anfragen, persönliche Beratung, Bibliothek / Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung).

Falls Sie gerne unseren ausführlichen Tätigkeitsbericht zugesandt bekommen möchten, schicken Sie bitte eine Mail an verein@efeu.or.at.

Fortbildungen, Workshops (Auswahl)

- Workshop **„Millionenshow zum Internationalen Frauentag“** für Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen Haus Hetzendorf am 4.3.2025
- Online-Vortrag **„Gender MINT jour fixe ‚Yes, she can!‘“** zu Mädchen/Frauen* und MINT für das ScienceCenter-Netzwerk am 4.3.2025
- Organisation des Workshops **„Inter* Erfahrungen in Pädagogischen Kontexten. Perspektiven aus Selbstvertretung und bildungswissenschaftlicher Forschung“** am 19.5.2025 in Kooperation mit dem Institut für Bildungswissenschaften, Universität Wien
- Input zum Thema **„Tradwives“** im Rahmen der Veranstaltung „Von Fall zu Fall: im Fokus Geschlechterrollen. Aktuelle Geschlechterdiskurse im pädagogischen Kontext” der Bildungsdirektion Wien am 22.5.2025
- **„Queer & deutlich - Tools für die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen“** für das Institut für Freizeitpädagogik am 26.5.2025
- **„Wie Geschlecht Schule macht – Eine Zeitreise mit EfEU“** bei der PH-Tagung: „Zukunftsdialoge Globales Lernen – Gendergerechtigkeit durch (welche?) Bildung“ am 14.11.2025

Projekt „Gleichstellung einfach thematisieren“ 2024/25 – gefördert von der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB)

- Aufbauend auf dem **Spiel „Biographien“** aus der von EfEU entwickelten Spielesammlung zum Thema Gleichstellung (EfEU 2020, S. 109ff) wurden 10 Biografien von Personen, die sich für Gleichstellung / Geschlechtergerechtigkeit einsetzten, **in einfacher Sprache** formuliert. Das Spiel wurde in einem Workshop (16.6.2025) vorgestellt und der Einsatz im eigenen Arbeitsbereich diskutiert. Die Übung steht als Download zur Verfügung.

Austauschtreffen „Queere Konzepte in der gewaltpräventiven Arbeit mit Jugendlichen“ – (teil)finanziert von der BKA-Plattform gegen die Gewalt in der Familie

- Themen waren u. a. die Situation von trans* und non-binären Jugendlichen in der Schule und in Einrichtungen der Jugendarbeit, Sexualpädagogik, Kinderschutzkonzepte, Religion und Queerness sowie die Situation von LGBTIAQ* Personen in Österreich und im Ausland. Die Treffen wurden weiters zum Austausch über Methoden, Materialien, Veranstaltungen und Informationen genützt sowie zur Intervision und zur gegenseitigen Unterstützung.

Workshop zu Queeren Comics – (teil)finanziert von BKA-Plattform gegen die Gewalt in der Familie, in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Comics - OeGeC

- EfEU hat 2024 eine 34-seitige kommentierte Empfehlungsliste zu Queeren Comics für die Arbeit mit Jugendlichen erstellt, die LGBTIAQ* Lebens- und Liebensweisen, Empowerment, aber auch Gewalt, Diskriminierung zum Thema haben und in der Arbeit mit Jugendlichen eingesetzt werden können. 2025 verbreiteten wir die Empfehlungsliste u. a. durch einen **Workshop** (8.9.2025), bei dem die Liste vorgestellt und Möglichkeiten des didaktischen Einsatzes von Comics diskutiert wurden. Unter Einbeziehung einer Comickünstlerin konnten die Teilnehmenden auch selbst kurze Comic-Strip erstellen.

„Queere Spiele“ – Projekt im Rahmen des Regenbogenmonats 2025 der Wiener Antidiskriminierungsstelle für LGBTIQ-Angelegenheiten / WAST

- Aufbauend auf die Projekte der letzten Jahre wurde die **Übung „Meilensteine der LGBTIAQ* Geschichte in Österreich“** um neue Ereigniskärtchen erweitert. Auch eine Durchführungsvariante mit Bildarbeit und die Linkliste zu Bildern wurden der Broschüre hinzugefügt. Die aktualisierte Broschüre samt dem vollständigen Kartensatz steht zum Download und analog in unserer Bibliothek zur Verfügung. Die Spiele „Millionenshow“ und „Meilensteine“ (Spielbeschreibung, Kopiervorlagen, PPP) stehen auf unserer Publikationen-Website in deutscher (2024) und in englischer Fassung (2023) als Download zur Verfügung.
- **Workshop „Millionenshow – Queer Realities in Österreich“** am 2.6.206 und **„Meilensteine der LGBTIAQ* Geschichte in Österreich“** am 23.6.2025 in Kooperation mit Büchereien Wien.

Fachtagung „Geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit - Perspektiven im Jahr 2025“

- Initiative von Verein poika, in Kooperation mit Arbeiterkammer Wien, **EfEU**, FEM/MEN, Sprungbrett, Männerberatung Wien und White Ribbon. Die Tagung fand am 31.3.2025 statt. Videomitschnitte der Vorträge und Dokumentationen der Workshops auf tagung.poika.at.
- EfEU bot außerdem einen **Workshop „Queer und Religion“** an. Handout von EfEU: tagung.poika.at/fileadmin/euqiteens/doku_tagung_2025/Handout_EfEU_2025.pdf

Broschüre "Trans, inter* und nicht-binäre Schüler*innen. Diskriminierung abbauen – Geschlechtervielfalt an Schulen anerkennen"

- Die Broschüre, an der EfEU mitgearbeitet hat, wird 2026 veröffentlicht. Näheres s. S. 4.

Coaching

- Coaching des Gender/Diversity-Teams einer Wiener HTL, weiterer Lehrkräfte und des Direktors gemeinsam mit einer Co-Trainerin bzgl. der inhaltlichen und strategischen Ausrichtung des Teams. Sammeln von bereits erfolgten Aktivitäten, Planung nächster Schritte, Input zum Thema Rassismus / Vorurteile, Vorstellen von Materialien, um zum Thema Gender und Diversity mit Schüler*innen zu arbeiten.

Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl)

- **Treffen mit Christoph Wiederkehr**, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung am 20.8.25. Am Treffen nahmen der Verein poika, das Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen, der Dachverband für Männerarbeit, White Ribbon und der Verein **EfEU** teil.
- Veröffentlichung des Beitrags **„Wenn alle gesehen werden“**, für den Renate Tanzberger interviewt worden war, in „Schulzeit. Magazin für Bildung“ der Presse am 27.5.2025.
- **Simma-Pride** am 27.6.2025: Workshopstand mit EfEU-Materialien zum Ausprobieren
- Veröffentlichung des Artikels **„Geschlecht pädagogisch begegnen. Orientierungsversuch in der Vielfalt der Begriffe“** durch Rosemarie Ortner im schulheft 199 "Feminismen". Eine Langfassung des Textes findet sich hier.
- Betreuung unserer Website, Facebook-Seite und (sporadisch) der Social-Media-App Instagram

Weiterer Meilenstein

- Erneuerung der **Vereinsstatuten**
- Das **Kinderschutzkonzept** wurde finalisiert und ist unter „Leitbild und Arbeitsweise; Kinder- und Jugendschutzkonzept” auf unserer Webseite efeu.or.at/verein.html verlinkt.

In eigener Sache

Am 26.1.2026 wurde **EfEU** in die **Liste spendenbegünstigter Organisationen** aufgenommen. Ab diesem Zeitpunkt sind Spenden an den Verein steuerlich absetzbar.

Wir freuen uns, wenn dies dazu führt, dass EfEU mehr Spenden erhält (bei der Überweisung im Feld „Verwendungszweck“ das Wort „Spende“, den vollständigen Namen und das Geburtsdatum angeben oder Name und Geburtsdatum an office@efeu.or.at mailen) 😉.

Kontodaten siehe Newsletter Seite 1 oder efeu.or.at/seiten/mainangebote.html#mit.

Heuer bietet der Verein wieder spannende Veranstaltungen an. Nähere Infos dazu finden sich auf unserer Website. **Derzeit geplante Veranstaltungen sind:**

Präsentation der Handreichung „Trans*, inter* und nicht-binäre Schüler*innen” im Rahmen der **Veranstaltungsreihe** „Gender in der Bildungswissenschaft“
Mittwoch, **6. Mai 2026** von **17:00- 19:00 Uhr**
1090 Wien, Sensengasse 3a - Hörsaal 1

Bei der Veranstaltung stellen drei der fünf Autor*innen – Tinou Ponzer, Claudia Schneider und Marion Thuswald – die neue Handreichung „Trans*, inter* und nicht-binäre Schüler*innen. Geschlechtervielfalt an Schulen anerkennen – Diskriminierung abbauen“ (2026) vor und zeigen Praxisbeispiele für den Schulalltag. Im Anschluss vertiefen wir die Inhalte in Kleingruppen und übertragen sie auf unterschiedliche pädagogische Felder.

Zielgruppe: Studierende, (Universitäts-)Lehrende und in der pädagogischen Praxis Tätige.
Weitere Details: gender-in-der-biwi.univie.ac.at

Genderrollen in religiösen Kontexten
Mittwoch, **27. Mai** und Donnerstag, **28. Mai 2026** jeweils von **9:30-17:30 Uhr**
Veranstaltet von: WIENXTRA-Institut für Freizeitpädagogik
Trainer*innen: Mo Blau, Katharina Limacher, Fabian Reicher sowie Rosemarie Ortner und Renate Tanzberger (Verein EfEU)

In diesem Seminar beleuchten wir, inwieweit Religion in der Jugendarbeit unter einer Genderperspektive eine Rolle spielt. Wir beginnen mit Einblicken in die Lebenswelten gläubiger junger Menschen. Anschließend beschäftigen wir uns mit Männlichkeitskonstruktionen – unter anderem im Kontext von Manosphäre, Influencern, Preachern und Christfluencern und geben kurze Einblicke in das Tradwife-Phänomen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie die Weltreligionen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt stehen. Abschließend probieren wir Methoden aus, mit denen queere L(i)ebensweisen im Jugendkontext thematisiert werden können – mit einem besonderen Fokus auf den Islam. Fragestellungen aus der eigenen Praxis sind willkommen – wir arbeiten gemeinsam an Handlungsperspektiven.

Alter: ab 18 Jahren / **Kosten:** 56 € (Rückerstattung für Ehrenamtliche)
Ort: WIENXTRA-Institut für Freizeitpädagogik (1080 Wien, Albertgasse 35/II)
Nähere Infos und **Anmeldemöglichkeit:** wienxtra.at/jugendarbeit/event/4086 (derzeit Warteliste)

Queer und deutlich
Dienstag, **23. Juni 2026** von **14:00-18:00 Uhr**
Anmeldeschluss: 11. Juni 2026
Veranstaltet von: WIENXTRA-Institut für Freizeitpädagogik
Workshopleitung: Naomi Lobnig, Rosemarie Ortner / Verein EfEU

In der Bildungsveranstaltung werden konkrete Ideen für den Arbeitsalltag erarbeitet und kreative, praxiserprobte Methoden gezeigt, um queere Themen verständlich und spielerisch zu vermitteln: „Meilensteine der LGBTIAQ*-Geschichte“ und die Millionenshow „Queer Realities“ und die Arbeit mit queeren Comics.

Alter: ab 18 Jahren / **Kosten:** 16 € (Rückerstattung für Ehrenamtliche)
Ort: WIENXTRA-Institut für Freizeitpädagogik (1080 Wien, Albertgasse 35/II)
Nähere Infos und **Anmeldemöglichkeit:** wienxtra.at/jugendarbeit/event/4115

Rezension

Die Abenteuer der ersten Pilotinnen
Gareth Harmer, Katja Spitzer (Illustration), Tulipan Verlag 2026, ISBN 978-3-86429-694-9, 56 Seiten, 18,50 €, ab 8 Jahren (Verlagsangabe)

Das Sachbilderbuch beginnt mit der Geschichte des Fliegens, dem Leben und der Kleidung einer Pilotin im Allgemeinen. Danach werden zehn Pilotinnen vorgestellt. Beginnend mit der ersten Pilotin der Welt, Élise Deroche über Amrie Marvingt, die den fliegenden Krankentransport erfand (beide aus Frankreich), Meli Beese aus Deutschland, die ihre eigene Flugschule gründete, Bessie Coleman, die die Flugprüfung in Frankreich machten musste, weil sie dies in den USA als Afro-Amerikanerin nicht durfte bis hin zur einzigen Pilotin, die mir bekannt war: Amelia Earhart, die als erste Frau den Atlantik überquerte ... um nur ein paar der Pilotinnen zu nennen.

Jeder Pilotin wird eine ganze Seite gewidmet, die ihr gemaltes Porträt zeigt, es folgt eine Seite zu den Schwierigkeiten, Pilotin zu werden, wie sie es dennoch schafften sowie zu ihren Leistungen und auf einer Doppelseite ist die Pilotin in ihrem Flugzeug zu sehen – jeweils bei einem unterschiedlichen Abenteuer.

Das Buch ist farbenfroh gestaltet und es gibt viele Details, die beim (Vor-)Lesen genauer betrachtet werden können.

Leistungen von Frauen sichtbar zu machen, Role-Models vor den Vorhang zu holen ist gerade beim Ziel, Mädchen für den MINT-Bereich zu begeistern, ein wichtiges Anliegen, das durch dieses Buch unterstützt wird. Dabei auch zu zeigen, mit welchen Schwierigkeiten zu rechnen war (und noch immer ist), welche Hindernisse überwunden werden mussten, wie schmerzhaft es sein konnte, den eigenen Weg zu gehen und wie wichtig Unterstützer*innen dabei sind, ist dem Buch gut gelungen.

Tipp: Auf trend.at/karriere/the-sky-is-the-limit findet sich ein Beitrag „Luftfahrt im Wandel: Frauenanteil in Männerdomäne steigt“ zur aktuellen Situation.

Rezension von Renate Tanzberger

Erfinderinnen Memo
Spielköpfe und Future F, 50 Karten, für 2-8 Spieler*innen ab 4 Jahren (Verlagsangabe)
spielkoepfe.de/erfinderinnen

Zugegeben, dass ich gewonnen habe, trägt zu meiner Begeisterung bei. Aber auch davon abgesehen ist das Erfinderinnen-Memo empfehlenswert. Es gilt 24 Erfinderinnen und ihre Erfindungen zu entdecken – und die Kärtchen richtig zuzuordnen. Vielleicht haben einige schon einmal von Ada Lovelace als Pionierin der Informatik (1840er) gehört. Aber kennt ihr Tu Youyou, die einen Malariawirkstoff entwickelte (1970er)? Oder Mary Anderson, die Erfinderin des Scheibenwischers (1903)? Oder Fatima al-Fihriya, die die im Jahr 859 die erste Universität gründete – heute die älteste noch bestehende Bildungseinrichtung der Welt? Wer sich während des Spiels – wie ich – vor allem auf Gewinnen konzentriert, kann sich zwischen den Runden unter erfinderinnenmemo.de und in der Spielbeschreibung mit Hintergrundinfos versorgen. Die Auswahl ist vielfältig, ansprechend illustriert, aber mit dem Schwerpunkt Europa/USA.

Die zusammengehörigen Kärtchen sind nicht identisch: Eines zeigt die Person, das andere ihre Erfindung. Dass das Spiel ab 4 Jahren empfohlen wird, erscheint mir daher etwas unrealistisch.

Das Spiel zeigt, welche wichtigen Erfindungen die Welt Frauen* verdankt – aber auch, welche Hürden sie nehmen mussten und wie unsichtbar sie zumeist geblieben sind. Die Spiele-Macher*innen von Spielköpfe und Future F wollen Mädchen* (und wohl auch erwachsene Frauen*) ermutigen. Ein leeres Kartenpaar lässt Platz für eigene (zukünftige) Erfindungen: Welches Problem in der Welt will von dir gelöst werden?

Rezension von Rosemarie Ortner

Grün und Gold. Liebe in allen Farben #3
Lisa Brenner, dtv 2025, ISBN 978-3-423-76567-1, 191 Seiten, 18,00 €

Henry ist der erste, dem Tim sich öffnet, seit er am Internat Tannenberg ist. Das hat Piet, Tims Pate für das Schuljahr, bisher nicht hinbekommen. Der ist generell viel zu beschäftigt damit, seiner Kindheitsliebe Lukas zu schreiben, mit dem er nach Jahren wieder in Kontakt ist. Obwohl er doch eigentlich mit seiner Freundin Thea glücklich ist… Das lenkt ihn so ab, dass er nicht mitbekommt, dass sein Bruder Levi in der Schule gehänselt wird. Nur Henry scheint das zu bemerken und steht für seinen Zimmernachbar ein. Die beiden verstanden sich von Anfang an. Oder ist da etwa mehr? Als Piet versucht, Tim doch noch dazu zu kriegen, sich für das gemeinsame Schulprojekt zu interessieren, macht er ihn so wütend, dass dieser einfach abhaut. Nachdem Henry ihn im verschneiten Wald wiederfindet, möchte Tim ihn als Paten haben. Auch Henry und Piet verstehen sich gut und kommen sich immer näher. Doch ein Treffen mit Lukas lässt Piets Gefühle wieder aufflammen.

Band 3 der Jugendcomic-Reihe erzählt von Gefühlschaos, vom Verliebtsein, von Queerness, Freund*innenschaft und dem Leben im Internat. Nach den ersten beiden Teilen von „Grün und Gold“ kommt die Handlung im dritten Band richtig in Fahrt und die Handlungsstränge entfalten sich in ihrer ganzen Komplexität. Es werden auch Themen wie Scheidung und Familienstreit, sowie Konsens behandelt, wenn auch auf eine etwas uneindeutige Art. Die Geschichte ist packend, realitätsnah und stellt viel schwule Repräsentation dar. Doch auch weiterhin bildet die Autorin praktisch nur weiße, normschöne und wohlhabende Menschen ab und es finden sich klar heterocisnormative Muster.

In „Grün und Gold. Liebe in allen Farben“ können sich Jugendliche auf vielfache Art wiederfinden. Der liebevolle Zeichenstil und die vielen offenen Handlungsstränge machen Lust auf Band 4, der ebenfalls 2025 erschien und im nächsten Newsletter rezensiert wird.

Tipp: Die Rezension zu Band 1 (von Naomi Lobnig) + Band 2 (von Paula Steinegger) finden sich auf Seite 11 im Oktober-2025-Newsletter und auf Seite 5 im Dezember-2025-Newsletter.

Rezension von Paula Steinegger

Mach den Mund auf – gegen Queerfeindlichkeit bzw. gegen rechte Hetze
Je 53 Karten, 2-5 Spieler*innen, ab 12 Jahre (Verlagsangabe)
spielkoepfe.de/mach-den-mund-auf-gegen-queerfeindlichkeit spielkoepfe.de/mach-den-mund-auf-gegen-rechte-hetze

Die Kartenspiele gegen den Rechtsruck haben das Ziel, aufzuklären, demokratische Werte zu stärken und Zivilcourage zu fördern. In „Mach den Mund auf – gegen rechte Hetze“ von Spielköpfe bekämpft man als Team rechte Trolle, die böse Kommentare ablassen. Die Spielenden überlegen Antworten, um rechten Äußerungen etwas entgegenzusetzen und meistern Herausforderungen, um die Trolle zu besiegen.

Das Spielprinzip bedarf eines kurzen Warmwerdens, um die Regeln zu erfassen. Nach einer Hand voll Runden aber eignet sich das Spiel gut, um sich in diversen Lehr- und Lernsettings mit rechten Äußerungen und Zivilcourage auseinanderzusetzen.

Bei der Version „Mach den Mund auf – gegen Queerfeindlichkeit“ geht es darum, spielerisch zum Ally der queeren Community zu werden.

Tolles Goody: Beiden Spielen liegt ein Faltblatt mit Musterantworten bei, mit denen man die Trolle besiegen kann.

Die Kartenspiele eignen sich vor allem für den pädagogischen Bereich, weniger für den privaten Spielspaß, weil man recht schnell alle Troll-Karten kennt.

Da es sich um ein deutsches Spiel handelt, sind bei der „Gegen-Rechte-Hetze“-Version die Kommentare der Trolle sehr auf die AfD fokussiert (z. B. „Nur die AfD macht bei diesem Gender-Gaga nicht mit und will die unseriöse Gender-Forschung abschaffen.“) und daher müssten für Österreich dementsprechend adaptiert werden. Die „Gegen-Queerfeindlichkeit“-Version arbeitet weniger mit auf Deutschland zentrierten Hasskommentaren.

Rezension von Paula Steinegger

Diverse Hinweise

HTL FEM*Future. Strategien zur nachhaltigen Gewinnung von Mädchen, jungen Frauen und TIN*-Personen für die Ausbildung an einer höheren technischen Lehranstalt in Wien. Ergebnisbericht

Röhm, Mona (2026). Wien: Verein sprungbrett im Auftrag des WAFF

Warum gehen noch immer so wenige Mädchen* in eine HTL? Und warum brechen viele von ihnen die Ausbildung ab? Mit diesen Fragen beschäftigte sich das sprungbrett-Projekt "HTL Fem*Future" in den vergangenen 1,5 Jahren. Literaturrecherchen, Fokusgruppen, Interviews folgten. Nun liegt der Ergebnisbericht vor. Nach einer Beschreibung des Projektsettings widmet sich die 57-seitige Broschüre Handlungsempfehlungen in den fünf Bereichen: • Schulraumgestaltung • Sichtbarkeit und Kommunikation • Eltern und Erziehungsberechtigte • Interesse und Orientierung sowie • Schulklima.

Nähere Infos zum Projekt: sprungbrett.or.at/about/anlaufstellen/htl-femfuture; Download des Ergebnisberichts: sprungbrett.or.at/fileadmin/user_upload/News/HTL_FemFuture_Ergebnisbericht_sprungbrett.pdf

Frauen, die die Welt vorangebracht haben - Christiane Toyka-Seid

Frauen und Männer haben die gleichen Rechte, so steht es im deutschen Grundgesetz. Doch das war nicht immer so. So dürfen Frauen zum Beispiel erst seit etwa 100 Jahren in Deutschland studieren. Wählen dürfen sie erst seit 1918. Und bis 1977 konnten in der Bundesrepublik Deutschland Ehemänner entscheiden, ob ihre Ehefrauen einen Beruf ausüben oder nicht.[1]

© Stefan Eling

Viele Frauen haben sich an unterschiedlichen Orten, zu unterschiedlichen Zeiten dafür eingesetzt, dass Frauen gleichberechtigt leben können. Auf der spannenden Website werden einige Frauen vorgestellt, die in den Bereichen Politik, Gesellschaft, in Kultur und Wissenschaft dazu beigetragen haben, die Gleichberechtigung von Frauen voranzutreiben.

In den vier Unterkapiteln werden Pionierinnen vorgestellt (inklusive einer Bildergalerie).
Sehr sehenswert: hanisauland.de/index.php/wissen/spezial/miteinander/frauen-persoenlichkeiten-2026

Toxische Influencer vs fürsorgliche Demokratie. Mehodenhandbuch

Diese Broschüre ist aus der praktischen Arbeit des Vereins Poika entstanden. In den vergangenen Jahren wurde in zahlreichen Workshops deutlich, wie stark Influencer*innen und Social-Media-Inhalte den Alltag von Jugendlichen prägen. Immer wieder berichteten sie von Inhalten, die sie beschäftigen, verunsichern oder zum Nachdenken anregen. Ausgehend von diesen Beobachtungen wurden im Rahmen des Projekts von den Trainer*innen des Vereins Poika pädagogische Methoden entwickelt, um solche Themen gezielt aufzugreifen. Herzstück waren Pilotworkshops mit Jugendlichen, in denen sich zeigte, wie groß das Bedürfnis nach Austausch, Einordnung und gemeinsamer Reflexion von Social-Media-Inhalten ist.

Die vorliegende Broschüre stellt praxisnahe Methoden zur Verfügung, die pädagogische Fachkräfte dabei unterstützen sollen, mit Jugendlichen über das Gesehene ins Gespräch zu kommen und Räume für Reflexion zu eröffnen.

Download der 2025 von vom Verein Poika herausgegebenen 27-seitigen Broschüre: poika.at/fileadmin/poika/Toxische_Influencer_vs_fuersorgliche_Demokratie/toxische_influencer_210x297mm_web.pdf; Download nur der Methoden: poika.at/fileadmin/poika/Toxische_Influencer_vs_fuersorgliche_Demokratie/toxische_influencer_210x297mm_methodenteil.pdf

[1] Auch in Österreich dürfen Frauen erst seit 1918 wählen, dass Ehefrauen mehr Rechte bekommen haben, erfolgte in Österreich mit der Familienrechtsreform 1975ff.

(K)ein sicherer Ort – Kindeswohlgefährdung erkennen und helfen. Ein Leitfaden

Was ist unter den verschiedenen Gewaltformen zu verstehen, wie kommt es dazu und welche Folgen kann Gewalt für Kinder und Jugendliche haben? Und was können die unterschiedlichen Berufsgruppen tun, wenn Sie vermuten, dass ein Kind Gewalt erlebt oder das Kind sich anvertraut hat?

Download der 32-seitigen, vom BKA herausgegebenen, Broschüre (Stand: 1.9.2025): bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:c223c24e-11ae-4909-935a-2ec4deeab752/broschuere_kindeswohlgefaehrdung.pdf

Bubenbeirat

Die Hil-Foundation unterstützt und kooperiert mit Projekten, die junge Männer für positive Rollenbilder empowern. Gemeinnützige Organisationen können ihre Projektideen von und für Buben und junge Männer einreichen. Welches dieser Projekte mit 7.000€ unterstützt werden soll, entscheiden junge Männer aus ganz Österreich im Bubenbeirat vom 26. bis 28. Juni 2026.

Nähere Infos: bubenbeirat.at/projekt-einreichen - Projekteinreichungen sind bis zum 15. April 2026 möglich.

Handreichung „Sechs Ideen für einen geschlechterreflexiven MINT-Unterricht. Ein chancengerechter und motivierender MINT-Unterricht für alle“

Gender_Diversität Handreichung 2025 vom IMST Gender_Diversitäten-Netzwerk

Die vorliegende Handreichung setzte es sich zum Ziel, alle Schüler*innen dazu zu inspirieren, sich intensiver mit MINT zu beschäftigen und sich selbst als erfolgreiche MINT-Schüler*innen zu sehen. Erreicht werden soll dies mit sechs Ideen für ein geschlechtergerechtes Lehr- und Lernumfeld, die sich an den Seven principles for inclusive STEM education (Vivian et al., 2020[2]) orientieren.
Download: imst.ac.at/wp-content/uploads/2026/02/Handreichung-Gender-Netzwerk-2026_01_21.pdf

Feministische Leselisten für Schulen

Die feministischen Leselisten verstehen sich als kuratierte Lektüreempfehlungen ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Sie basieren auf den Einschätzungen eines fachkundigen, ehrenamtlich arbeitenden Expertinnengremiums und spiegeln einen kollektiven kuratorischen Prozess wider. Ziel des Projekts ist es, Werke von Autorinnen sichtbar zu machen, die sich für den Schulunterricht (und darüber hinaus) eignen – als konkrete Alternativen zu häufig gelesenen männlichen Autoren. Dabei geht es auch um eine Erweiterung bestehender Lesekonventionen und die Stärkung weiblicher Perspektiven im Lektürekanon.

Der Fokus liegt auf deutschsprachigen, insbesondere österreichischen Autorinnen.

Nähere Infos: femlit.eu/leselisten-fuer-schulen

„Ist doch normal!?“ (Ent-)Normalisierungen von Gewalt. Perspektiven für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen”

Die Dokumentation der 21. Fachtagung des Wiener Netzwerks gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen ist nun verfügbar. Mit interssanten Vorträgen zu Dis_Ability, Rassismus, Maskulinismus sowie der Dokumentation spannender Workshops.

Download der 86-seitigen Tagungsdokumentation:
wienernetzwerk.at/dokumente/Netzwerk_Tagungsdokumentation_2025.pdf

[2] Vivian, R., Robertson, L., & Richards, M. (2020). The GiST (Girls in STEM toolkit): Classroom strategies for inclusive STEM learning environments. Education Services Australia.

Veranstaltungen

Töchtertag / Girls‘ Day am 23. April 2026

Beim **Wiener Töchtertag** können Schülerinnen einen Schnuppertag in einem Unternehmen verbringen – und dort Berufe aus den Bereichen Technik/Digitalisierung, Handwerk und Naturwissenschaften kennenlernen. Eingeladen sind alle Schülerinnen ab der 1. Klasse Mittelschule oder Gymnasium bis zur Matura, die in Wien, Niederösterreich oder im Burgenland zur Schule gehen. Die Teilnahme ist für Schülerinnen und Unternehmen kostenlos. Die Anmeldung für Schülerinnen ist **bis 31. März 2026** möglich. Nähere Infos: toechtertag.at

Tipp I: **Infos zum Girls‘ Day** gibt es hier, u. a. mit Infos zum Girls‘ Day in den Bundesländern (Vorarlberg: 25.6.!), dem Girls‘ Day MINI im Bundesdienst und dem Download des Onlinebuchs „Mein Berufe-ABC“

Tipp II: **Das Rollen.Bilder.Buch – Neue Perspektiven auf Berufs- und Rollenbilder.** Download wien.gv.at/pdf/ma57/rollenbilderbuch.pdf oder Bestellung über wien.gv.at/frauen/rollen-bilder-buch + Zusatzmaterial auf wien.gv.at/spezial/rollenbilder.

Offene Nachmittage der sexualpädagogischen Ausstellung „ganz schön intim“

Neben Workshops für Kinder- und Jugendgruppen bietet der Verein Selbstlaut auch offene Nachmittage für interessierte Einzelpersonen, Familien oder Klein(st)gruppen und als neues Angebot auch Elternabende im Kontext der Ausstellung „ganz schön intim“ an, und zwar: Do, **9.4.** von 11:00-14:00 Uhr, Mo, **18.05.** von 13:00-16:00 Uhr, Do, **11.06.2026** von 11:00-14:00 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unter: office@selbstlaut.org.
Weitere Infos zur Ausstellung finden sich hier: selbstlaut.org/ausstellung, zum Verein hier: selbstlaut.org

2. Wiener Arbeitsfilmfestival „Frauen.Arbeit.Film“

18.-22. Mai 2026 im Stadtkino Wien und im Admiralkino, mit einem Preview am 1. Mai im Gartenbaukino

Eine Woche lang präsentiert das Festival aktuelle und relevante Filme zu Arbeit, Beruf und Bildung und macht damit gesellschaftspolitische Fragen rund um eine gerechtere und humanere Arbeitswelt sichtbar und diskutierbar. Der thematische Schwerpunkt 2026 liegt auf **„Frauen.Arbeit.Film“** und rückt Perspektiven, Erfahrungen und strukturelle Herausforderungen von Frauen im Arbeits- und Ausbildungskontext in den Mittelpunkt. Ergänzend dazu wird das erfolgreiche **Schulprogramm** fortgesetzt: Von 29. Juni bis 2. Juli 2026 bieten speziell kuratierte Vorstellungen mit Vermittlungsangeboten Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder und Bildungswege – dank der Unterstützung der Arbeiterkammer Wien erneut bei freiem Eintritt für Schulklassen.

Nähere Infos: arbeits-film-festival.at

Workshops zu Geschlechtergerechtigkeit und Gewaltprävention

Ein interkulturelles TANDEM-Trainingspaar arbeitet mit Schüler*innen und jungen Erwachsenen zu Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Dialogbereitschaft und gleichberechtigte Beziehungen. Das TANDEM-Prinzip setzt auf die Zusammenarbeit von zwei Trainer*innen – idealerweise eine Person mit und eine ohne Migrationsbiografie – die durch ihre unterschiedlichen Erfahrungen, Sprachen und Perspektiven einen breit gefächerten Dialog ermöglichen. Schule wird dabei als ein interkultureller Ort verstanden, an dem Vielfalt, Austausch und Begegnung gelebt werden. Die Workshops finden im Rahmen des OeAD-Projekts „Starke Schule, starke Gesellschaft“ an Wiener Schulen sowie in Kursangeboten von AMS-Bildungseinrichtungen statt.

Das Angebot von VIDC Global Dialogue umfasst zwei Workshops: „Gibt es eine gerechte Welt? - Geschlechtergerechtigkeit und Gewaltprävention I“ und „Kann Dialog die Welt verändern? - Geschlechtergerechtigkeit und Gewaltprävention II“.

Zielgruppe sind Personen zwischen 14 und 25 Jahren.
Nähere Informationen vidc.org/service/gewaltpraevention

Informationen zum Verein EfEU

Der Verein EfEU ist eine in Österreich und im deutschsprachigen Europa einzigartige Organisation mit den Schwerpunkten Gender, Diversität und Bildung und besteht seit 1986.

Die **Schwerpunkte** des Vereins sind Beratung, Aus- und Weiterbildung und Forschung. **Hauptanliegen** ist die Vermittlung von theoretischen Forschungsergebnissen zu Gender und Diversität an Praktiker*innen in Bildungsorganisationen. **Ziel des Vereins** ist es, zur Geschlechtergleichstellung und zum Abbau von Geschlechterstereotypen in Bildungsorganisationen und gesamtgesellschaftlich beizutragen.

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler*innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechterdifferenzierende Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule, außerschulischer Jugendarbeit und Hort ▪ Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt ▪ Geschlechtssensible Gewaltprävention ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Technik/Naturwissenschaften unter einer Genderperspektive ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Geschlechtssensible Erwachsenenbildung ▪ Geschlechtssensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Mitarbeiterinnen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie Gendersensible Pädagogik, Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt - LGBTIAQ*, Gender und MINT, gendersensible Berufsorientierung, geschlechterinklusive Sprache, Unterrichtsmaterialien zu Gender, Geschlechtergerechtigkeit, etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent*innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexuelle Gewalt, Buben*-arbeit) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich.

Über Spenden freuen wir uns. Seit 26.1.2026 sind Spenden an den Verein steuerlich absetzbar.

Impressum:

Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle
103 Wien, Untere Weißgerberstraße 41

☎ 0043 / 1 / 966 28 24
www.efeu.or.at
verein@efeu.or.at

www.facebook.com/efeu.wien

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit „Newsletter Abmeldung“ im Betreff an office@efeu.or.at.